

ZUSAMMENFASSUNG DER SITZUNG VOM 28. JUNI 2017

Anwesend: Marie-Louise AULNER, Bürgermeister; Aloyse SCHILTZ, Lucien SETTINGER Schöffen; Claude AREND, Roger BEISSEL, Carlo HANSEN, Carlo HEUERTZ, Marcel MOUSEL, Damien SAGRILLO, Räte.

Entschuldigt: Claudio MONGELLI, Pit MARNACH, Räte.

1) Anfrage einen Punkt der Tagesordnung hinzuzufügen

Der Gemeinderat beschließt, der Tagesordnung folgendes hinzuzufügen: Kostenvoranschlag für archäologische Analysen zu den Wirtschaftsgebäuden des Schlosses von Aspelt.

Abstimmung: einstimmig

2) Korrespondenz

Bürgermeister AULNER informiert:

- 17.07. Treffen des Gemeinderates
- 11.07. Präsentation des neuen Projektes "Erweiterung der Kläranlage"
- 26.06. Treffen "PAP op der Sank" mit den Bewohnern der genannten Straße

Rat BEISSEL fragt, ob die Einladung an die betroffenen Einwohner von der Gemeindeverwaltung ausgestellt worden sei? Es sei darauf hingewiesen, dass das Sekretariat informiert war und das Schreiben nicht die gemeinsamen Unterschriften des Bürgermeisters und der Sekretärin enthielt und dass es nicht allen Bewohnern der Straße übermittelt wurde? Darüber hinaus haben einige Bürger, die Sie ansprachen, mich gebeten, Sie zu bitten, einem Bürger nicht mehr etwas zu erzählen und einem anderen etwas anderes, da die Leute untereinander reden und Diskrepanzen in Ihren jeweiligen Nachrichten bemerken.

Bürgermeister AULNER antwortete, dass der Schöffenrat sehr wohl das Recht hat, mit den Betroffenen zu diskutieren und sie zu einem informellen Austausch einzuladen. Ratsmitglied AREND informierte dass er selbst die Einladungen verteilte da er in besagter Straße wohne.

3) Genehmigung vorläufige Schulorganisation 2017/2018

Herr Patrick STOFFEL präsentiert die Schulorganisation.

Bürgermeister AULNER erklärt, dass der PEP und Pläne für die Séchere Schoulwee, Pedibus und Schultransport in der nächsten Sitzung abgestimmt werden würden, da die Endversion noch nicht vorliegt.

Der Gemeinderat beschließt, die vorläufige Schulorganisation für das Jahr 2017/2018 zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

4) Erhöhung von Krediten im ordentlichen Haushalt:

Der Gemeinderat beschließt, die folgenden ordentlichen Mittel zu erhöhen:

- Wartungsbedarf für das Maison Relais: Zunahme um 10.000, - €, von 20.000, - € auf 30.000,- €

Bürgermeister AULNER erklärt, dass die Anzahl der Kinder in der Maison Relais um 40 Kinder erhöht werden kann und es daher wichtig ist, Küchengeräte auszutauschen, um die Vorbereitung von Mahlzeiten für eine größere Anzahl von Kindern zu ermöglichen. Sie informiert, dass es keine Warteliste für das Jahr 2017-2018 geben wird, nach Informationen von Anne asbl.

- Nightrider: Erhöhung um 5.000, - €, von 10.000, - € auf 15.000, - €

Abstimmung: einstimmig

5) Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2015

a) Verwaltungskonto

Der Gemeinderat beschließt, das Verwaltungskonto für 2015 provisorisch anzunehmen.

Abstimmungen :

Ja: AREND, AULNER, HANSEN, SAGRILLO, SCHILTZ, SETTINGER

Nein: BEISSEL, HEUERTZ, MOUSEL

b) Administratives Konto

Der Gemeinderat beschließt, das administrative Konto für 2015 provisorisch anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

6) Anpassung Kanzlei Steuern

Der Gemeinderat beschließt, mit Wirkung vom 01. August 2017 die Kanzleigebühren in Bezug auf folgende Zertifikate neu festzusetzen:

- Antrag auf einen Luxemburger Personalausweis: 5, - €
- Reisepassantrag: 5, - €
- Ankunfts- und Abreisezertifikat: 5, - €
- Bescheinigung über die Eintragung bei den Unionsbürgern und Staatsangehörige von assimilierten Ländern: 5, - €
- Zertifizierung "konforme Kopie": 5, - €
- Beleg zur Deklaration von Hunden: 5, - €

Alle anderen Zertifikate, Auszüge aus Akten, Legalisierung von Unterschriften und Bescheinigungen werden kostenlos ausgestellt.

Bürgermeister AULNER erklärt, dass dies eine Harmonisierung der Steuern ist, weil einige bei 6, -€ und andere bei 3, - € lagen.

Abstimmung: einstimmig

7) Antrag auf Einstufung als nationales Denkmal

Der Gemeinderat beschließt, einen Antrag zu stellen zwecks Einstufung des zweiten Teils des Schlossgartens in Aspelt als nationales Denkmal, eingetragen im Kataster der Gemeinde Frisingen, Abschnitt A von Aspelt Nr. 380/2. Die erste Hälfte wurde bereits zusammen mit den Gebäuden klassifiziert.

Abstimmung: einstimmig

8) Kostenvoranschlag zwecks Sondierung

Der Gemeinderat beschließt, einen Kostenvoranschlag anzunehmen über 5.500,- € für die Sondierung nach und Bestimmung von gefährlichen Materialien im Presbyteriums und dem Pfarrsaal in Aspelt.

Abstimmung: einstimmig

9) Kostenvoranschlag für archäologische Sondierungen

Der Gemeinderat beschließt, einen Kostenvoranschlag von 40.000,- € für die archäologische Diagnostik im Rahmen der Wirtschaftsgebäude des Schlosses von Aspelt zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

10) Genehmigung von Abschlusskonten

Der Gemeinderat genehmigte folgende Abschlusskonten:

Abschluss	Genehmigte Kosten	Tatsächliche Ausgaben
Mülltonnen-Computerprogramm	22 500,00 €	20 626,20 €
E-Chips, Lieferung und Montage	25 000,00 €	25 000,00 €
Spielplatz Zyklus 1	198 900,00 €	197,678,69 €
Mülltonneankauf	155 000,00 €	140.060,05 €
Bushäuschen	45 000,00 €	30 530,63 €
Rückhaltebecken		
Lëtzebuurgerstrooss / Frisingen	1 830 000,00 €	1 495 326,05 €
E-Fahrzeug, Technischer Dienst	45 000,00 €	28,904,80 €
BMZ Al Schoul & Al Gemeng	40.000,00 €	36.107,77 €
Schulmöbel	25 000,00 €	24,023,96 €
Multifunktionsgerät	45 000,00 €	41 577,51 €
Fahrzeug First Responder	10.000,00 €	9,738.85 €
Verlegung CREOS Leitung in Hellingen	117.000,00 €	117.000,00 €
Heckenschere & Traktorschutz	30 000,00 €	20,962,55 €
CAD-Software für digitale Karten	20 000,00 €	20 000,00 €
Arbeiten an der Wasserversorgung Programm 2014	100 000,00 €	12 106,08 €

Retina Netzwerk (Feuerwehr)

45 000,00 €

43 636,22 €

Abstimmung: einstimmig

11) Kostenvoranschlag zur Instandsetzung und Ausbau der Werkstätten in Hellingen

Ratsmitglied MOUSEL entschuldigt sich und verlässt die Sitzung.

Der Gemeinderat beschließt, die Pläne und Kostenvoranschläge zu genehmigen, die vom Ingenieurbüro BEST im Mai 2017 erstellt wurden. Die Schätzung umfasst einen Betrag von 826 828,17 € inklusive Mehrwertsteuer und Gebühren.

Rat SETTINGER erklärt, dass es vor allem die Konformität der kommunalen Werkstatt ist, die seit dem Erwerb des Gebäudes im Jahr 1999 noch nie realisiert wurde. Da die derzeitige Mehrheit dabei ist, endlich die Frage des Commodo / Incommodo zu regeln, ist es absolut notwendig diese Konformität zu erreichen. Das Dach muss wegen Wasserinfiltration erneuert werden, wodurch auch die Funktion der Brandmeldeanlage gestört ist. Ein externes Silo für die Lagerung des Salzes ermöglicht mehr Platz im hinteren Teil der Werkstatt und eine kleine seitliche Erweiterung gibt mehr Stauraum.

Die Erhöhung mit einem zweiten Stockwerk, wie von Rat BEISSEL gefordert, ist wegen der aufwendigen Rauchabsaugung, die unter dem Commodo / Incommodo erforderlich ist, nicht möglich.

Abstimmung:

Ja: AREND, AULNER, HANSEN, SAGRILLO, SCHILTZ, SETTINGER

Nein: BEISSEL, HEUERTZ, MARNACH

12) Mündliche Fragen an den Schöffenrat

a) Mündliche Anfragen von Ratsmitglied MOUSEL, übermittelt von Rat HEUERTZ:

Hat der Schöffenrat Statistiken über die Fahrten des "Frisibus"?

Schöffe SETTINGER antwortete, dass es im März 33, im April 52 und im Mai 35 Fahrten gab.

Zur Information: Herr WEBER aus Frisingen wartet noch auf eine Konvention über ein Stück Land, das während des Abbruchs des alten Wasserturms freigegeben wurde.

Bürgermeister AULNER bestätigt dies und fügt hinzu, dass es noch sehr viele Konventionen und Akte zu erstellen gibt, da dies ja vor 2012 immer vernachlässigt wurde.

Wann wird der Feldweg in Stand gesetzt, der die Erweiterung des "Hoenerwee" in Frisingen ist?

Schöffe SCHILTZ antwortet, dass die Straßenbauverwaltung aufgefordert wurde, die Arbeit unter der Brücke zu beginnen. Der Grund ist die Notwendigkeit, einen Abflussschacht zu verlegen. Danach kann die Renovierung des 'Héngerjuck' erfolgen.

Was beabsichtigen Sie zu unternehmen gegen den Sperrmüll, der auf dem Bürgersteig verbleibt, wenn die Eigner keine Anfrage gestellt haben zur Entsorgung?

Schöffe SCHILTZ antwortet, dass der Bannhüter diese Bewohner aufsucht, um sie nochmals über die Vorgehensweise zu informieren.